

Wie und warum Marienverehrung?

Maria hat Gott ihr **JA**-Wort gegeben. Gott hat also das **JA-Wort eines Menschen** abgewartet, um in Maria Mensch zu werden und durch dieses **JA** wurde Maria Mutter des geheimnisvollen Leibes und somit der Grundstein für das heilsame und erlösende Wirken Jesu Christi für uns Menschen auf Erden gelegt. Eine wesentliche Bedingung für das Wirken des geheimnisvollen Leibes Christi erfordert, **dass wir Maria ihre volle Stellung zuerkennen**. Wir sind dankbar für **unsere Kirche**, den Ort der Zuflucht und der Stille und darauf gründet unsere Marienverehrung (nach Ludwig Maria von Montfort).

Unsere Verehrung bringen wir der Mutter Jesu, des Sohnes Gottes, im Laufe eines Jahres mit dem Ave Maria auf verschiedene Weise im Hausgebet, in der Kirche und auch öffentlich zum Ausdruck: So zum Beispiel beten wir in den Monaten **Mai und Oktober** – in manchen Ortsteilen sogar täglich – die Rosenkranzgeheimnisse. Dabei lernen wir an der Hand Marias **JESUS** besonders kennen und lieben. An den „**Bitt-Tagen**“ im Mai beten wir während unserer Flurprozessionen den Rosenkranz und vertrauen auf die Fürsprache Marias und aller Heiligen. Wir bitten um den Segen für die Felder und Früchte in diesem Jahr. Wir begeben uns auf Wallfahrten oder gedenken bei besonderen Prozessionen und Andachten (z.B. Fátima-Prozessionen, Medjugorje-Andachten) den Marienerscheinungen und den Friedens- und Versöhnungsbotschaften unserer Lieben Frau. Um das Hausgebet zu vertiefen, hatten wir die Möglichkeit die Wandermuttergottes für eine begrenzte Zeit zu Hause aufzunehmen und im Familien-/Freundeskreis eine Gebetsstunde abzuhalten.

„Weil uns keines von den kirchlichen Marienfesten im Jahresverlauf die Herrlichkeit, die Größe und den Triumph der Mutter des Herrn so schön vor Augen führt, gedenkt die Kirche an diesem Tag der glorreichen **Aufnahme Mariä in den Himmel** mit Leib und Seele“ *) Aus diesem Grund bemühen sich jährlich vor dem 15. August viele Familien, wohlriechende frische Kräuter zu sammeln, um sie anschließend zu liebevoll gebundenen Sträußchen beim Hochfest segnen zu lassen. Die Kirchenbesucher nehmen sie gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause und halten sie dort in Ehren. (Der Erlös vom 15. August 2018 kommt dem Blumenschmuck unserer Kirche zugute.)

*) *Der Legende nach sollen wir an den wohlriechenden Duft im leeren Marien-Grab erinnert werden. Nachzulesen z.B. unter: <http://www.heiligenlegenden.de/marienfeste/mariae-himmelfahrt/home.html>*

Edeltraud Trapp



Pfarrkirche St. Paul:
Marienaltar



Bitt-Tag in Edling
am 28. Mai 2018



Maiandacht am 30. Mai 2018 in Sussawitsch



Empfang der
Wandermuttergottes am
12. August 2018 in St. Paul



Medjugorje-Andacht am
05. August 2018 in der
Pfarrkirche St. Stefan



Maiandacht in der Pfarrkirche St. Paul